



Ein Teil der Geehrten zusammen mit dem zweiten Bezirksschützenmeister Heinrich Aigner (links), Gauschützenmeister Roland Saller (2.v.l.), dritter Gauschützenmeister Sven Baumeister (2.v.r.) und Oberbürgermeister Markus Pannermayr (rechts).

Foto: Markus Lichtinger

Lob für Arbeit im Jugendbereich

Jahresversammlung des Schützengaus Straubing-Bogen mit Ehrungen

Zu ihrer Jahresversammlung haben sich die Vertreter der Vereine im Schützengau Straubing-Bogen im Schützenheim der Aitrachschützen Ittling getroffen. Bei dieser Veranstaltung erfolgten auch Ehrungen.

Dritter Gauschützenmeister Sven Baumeister eröffnete die Versammlung. Oberbürgermeister Markus Pannermayr verbindet mit den Schützenvereinen neben Zusammenhalt und Kameradschaft auch Tradition. Um so wichtiger ist, diese zu bewahren, aber auch mit den heutigen technischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Einklang zu bringen.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte der erste Gauschützenmeister Roland Saller auf die erfolgreiche Gaumeisterschaft 2024 zurück. Außerdem haben die Verantwortlichen im Schützengau in mehreren Einheiten die Ausbildung zum Vereinsübungsleiter durchgeführt. Alle 13 Teilnehmer konnten dabei erfolgreich die Prüfung ablegen. Mit einer gesteigerten Beteiligung von insgesamt 80 Mannschaften konnte vergangenes Jahr der Arco-Cup

ausgetragen werden. Die Gau-Förderung für Lichtgewehre wurde durch fünf Vereine in Anspruch genommen. Dies ermöglicht den jeweiligen Vereinen den Schießsport ohne Altersbeschränkung auszuüben. Ebenso konnte der Gauschützenmeister den neu ins Amt gekommenen Schützenmeistern der Vereine gratulieren.

Infolge von vier Vereinsauflösungen vergangenes Jahr reduzierte sich die Mitgliederzahl im Schützengau leicht auf 5542.

Großes Plus bei bayerischen Sportschützen

Gausportleiter Ralf Zedler blickte auf die sportlichen Erfolge der Schützen im Gau Straubing-Bogen zurück und konnte darüber hinaus über Platzierungen in der Bezirksmeisterschaft, Bayerischen und Deutschen Meisterschaft sowie in der Europa- und Weltmeisterschaft berichten.

Im Kassenbericht führten diverse Investitionen in die Jugendarbeit und Vorleistungen für das Ehrungs-

wesen im Jahr 2024 zu einem negativen Ergebnis.

In ihren Berichten ließen Gaudamenleiterin Birgit Rosenhammer und Gaujugendleiter Andreas Bachl auf erfolgreiche Veranstaltungen und Ergebnisse Revue passieren.

Der zweite Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Niederbayern Heinrich Aigner lobte die Schützenvereine vor allem für die geleistete Arbeit im Jugendbereich. Er informierte, dass das bisherige Melde- und Verwaltungsprogramm für Meisterschaften in den kommenden Jahren durch ein neues Sportprogramm abgelöst werden soll und der Bayerische Sportschützenbund im vergangenen Jahr ein Plus von 5000 Mitgliedern, davon 2300 im Bereich Schüler und Jugend, verzeichnen konnte.

Für die Vertreter der Schützenvereine Grüne Au Geraszell und Waldlerbuam Irschenbach sowie der Königlich-privilegierten Schützengilde Straubing gab es seitens Schützenbezirk eine Ehrung für die erfolgreichsten Zuwächse bei den Mitgliedern.

-red-

Mittwoch 5. März 2025